



Aktionsprogramm Insektenschutz – Wirksam gegen das Insektensterben

Mira Nürnberg, BMU, Referat N I 1



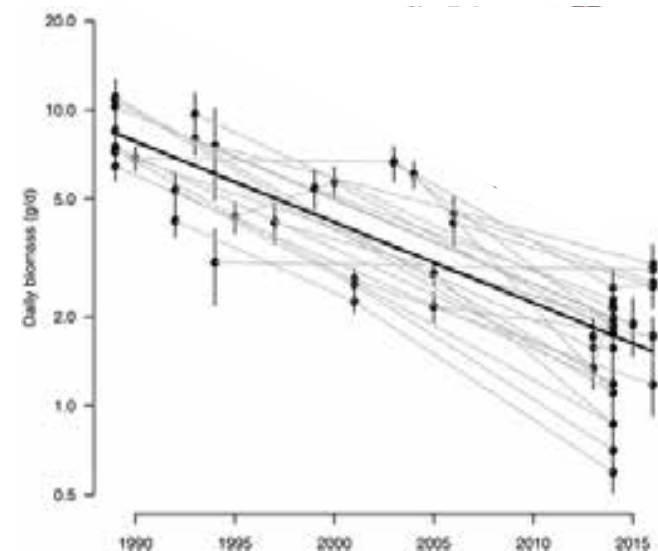
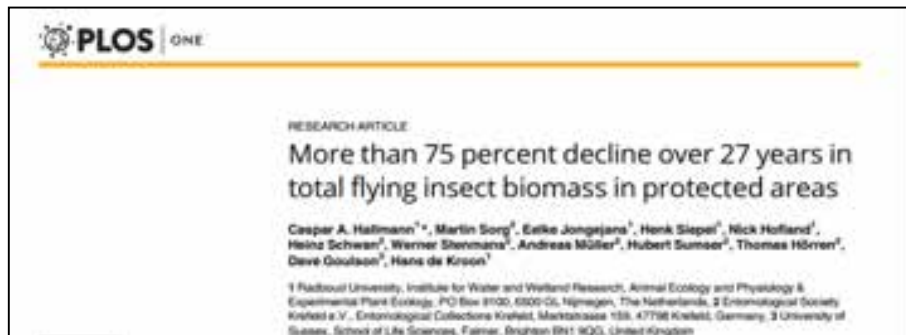
Insektenvielfalt und Ökosystemleistungen

- Deutschland: **> 33.300 Insektenarten**
- Artenreichste Tiergruppe in allen Lebensräumen an Land und im Süßwasser (> 69 % aller Tierarten)
- Schlüsselrolle in Ökosystemen / bei vielen Ökosystemleistungen
 - Nahrungsnetzfunktionen
 - Bestäubung
 - Nährstoffkreisläufe / Abbau organischer Stoffe
 - Bewahrung der Bodenfruchtbarkeit
 - Biologische Schädlingsbekämpfung
 - Gewässerreinigung
 - ...



„Insektensterben“

- Rückgang sowohl der Gesamtmenge als auch der Vielfalt der Insektenarten
- „Krefelder Studie“ (Sorg et al. 2013; Hallmann et al. 2017)





„Insektensterben“

Das Problem ist nicht neu!

- Rote Listen

	Arten	Langfristiger Trend (%)		Kurzfristiger Trend (%)	
div. Fliegentaxa	1089	57,1	0,0	--	
Ameisen	108	60,2	5,6	91,7	2,8
Wildbienen	561	41,8	0,9	41,7	1,8
Wespen	559	40,4	0,0	37,4	0,0
Kleinschmetterlinge	255	40,4	0,4	27,8	3,1
Großschmetterlinge	1444	41,5	2,6	30,7	4,9
Schwebfliegen	463	33,9	3,9	24,8	3,0

(Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, BfN 2011, 2016)

→ Kein lokales oder regionales Phänomen, sondern eine bundesweite und klar belegbare Entwicklung



Auswirkungen

- Bestäubungsabhängige Produktion in D
Wert: ca. 1,13 Mrd. €
- Pflanze-Bestäuber-Beziehungen
z.T. hoch spezialisiert; oft nicht ersetzbar
- Verschlechterung anderer Ökosystem-
funktionen
 - Zersetzung
 - Boden und Gewässerreinigung
 - Nahrungsnetzfunktionen

z.B. rückläufiger Trend bei Brutbeständen von
Vögeln, die Klein-Insekten fressen



Ursachen

Lebensraumverluste und Verschlechterung von Insektenlebensräumen

- Direkter **Flächenverlust** durch Versiegelung der Landschaft, Nutzungsänderungen
- **Qualitative Veränderungen**
 - Verlust von Strukturvielfalt
 - Flächen-/mengenmäßig hohe Anwendung v. Pestiziden
 - Eintrag von Nähr- und Schadstoffen
 - Beeinträchtigung von Gewässern
 - Fragmentierung der Landschaft
 - Lichtverschmutzung...

→ Wir wissen genug, um zu handeln



Aktionsprogramm Insektenschutz

- Koalitionsvertrag 19. Legislaturperiode:
 - *“Wir werden das Insektensterben umfassend bekämpfen. Mit einem „Aktionsprogramm Insektenschutz“ wollen wir die Lebensbedingungen für Insekten verbessern.“*
- Eckpunktepapier am 20. Juni 2018 vom Bundeskabinett beschlossen
 - Zügige Umsetzung konkreter Maßnahmen, die eine Trendumkehr erwarten lassen
 - Definition von neun Handlungsbereichen, in denen Maßnahmen zum Insektenschutz ergriffen werden sollen



Handlungsfelder

1. Insektenlebensräume und Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft fördern
 - Ziel: Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft erhöhen und Insektenlebensräume in ausreichender Qualität und Quantität erhalten, ausweiten, wiederherstellen und pflegen
 - *z.B. durch Steigerung des extensiv genutzten Grünlands, Gewährleistung vielfältiger Fruchtfolgen, Erhaltung/Wiederherstellung von Hecken, Feldrainen/anderen Kleinstrukturen; Ausweitung blütenreicher Säume; Vernetzung von Lebensräumen; entsprechende Anreize für Landwirtschaft schaffen/stärken; Förderung Ökolandbau...*



Handlungsfelder

2. Lebensräume für Insekten in anderen Landschaftsbereichen wiederherstellen und vernetzen

- Ziel: Wiederherstellung von Insektenlebensräumen und Verbesserung ihrer Qualität außerhalb der Agrarlandschaft
- *z.B. gezielte Anlage und insektengerechte Pflege von Landschaftselementen und Saumstrukturen, Vernetzung; Renaturierung von Auen und Fließgewässern zum Ausbau des Biotopverbunds; Anreize, Insektenlebensräume in Offenland, Wäldern, Brachen, Gewässern und Siedlungen zu verbessern, zu schaffen und zu vernetzen; gezielter Einsatz von Fördermitteln...*



Handlungsfelder

3. Schutzgebiete als Lebensräume für Insekten stärken

- Ziel: Insektenschutz in Schutzgebieten verbessern

4. Anwendung von Pestiziden mindern

- Ziel: negative Auswirkungen auf Insekten durch Pestizide aller Art (PSM, Biozide) deutlich verringern
- *z.B. Einsatz in ökologisch besonders schutzbedürftigen Bereichen; systematische Minderung des Einsatzes glyphosathaltiger PSM; Zulassung und Anwendung von Bioziden; Einschränkung der Anwendung durch nicht Sachkundige...*



Handlungsfelder

5. Einträge von Nähr- und Schadstoffen in Böden und Gewässer reduzieren

- Ziel: Weitere Reduzierung der Stickstoffüberschüsse
- *z.B. durch Weiterentwicklung der Vorgaben für die Düngung mit Fokus auf Grünland, Acker- und Gewässerrandstreifen, Gewässer im Allgemeinen und stickstoffsensible Natura 2000-Lebensräume, etc.*



Handlungsfelder

6. Lichtverschmutzung reduzieren

- Ziel: Lichtverschmutzung insgesamt reduzieren und auf insektenfreundliche Lichtquellen umstellen
- *Instrumente zur Eindämmung weiterentwickeln, Fördermöglichkeiten prüfen, Empfehlungen für Länder, Kommunen, Planer, Unternehmen und Private erarbeiten*

7. Forschung vertiefen - Wissen vermehren – Lücken schließen

- Ziel: Wissensbasis verbreitern/vertiefen
- *z.B. Konzeption eines bundesweit einheitlichen, repräsentativen Insektenmonitorings, Intensivierung der Insektenforschung, Förderung Artenkenntnis...*



Handlungsfelder

8. Finanzierung verbessern – Anreize schaffen

- *z.B. Verbesserung der EU-Naturschutzfinanzierung, GAP, Erhöhung der nationalen Mittel für den Insektenschutz, Förderung von Modellprojekten, ...*

9. Engagement der Gesellschaft befördern

- Ziel: neben der öffentlichen Hand auch Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschung und Bildung, zivilgesellschaftliche Akteure wie Naturschutz- und Umweltverbände, Land- und Forstwirtschaft... bis hin zum einzelnen Bürger ansprechen, informieren und dazu anregen, aktiv zu werden; vorhandenes Engagement unterstützen und vernetzen



Zeitplan

- Aktuell: Erarbeitung von Diskussionsvorschlägen für konkrete Maßnahmen auf Basis des Eckpunktepapiers durch BMU
- Vorstellung der Vorschläge auf dem „9. Nationalen Forum zur biologischen Vielfalt“ am 10. Oktober 2018 und Diskussion mit relevanten Akteuren
- Auftakt für Phase der öffentlichen Diskussion und Online-Konsultation
- Start der Ressortabstimmung zum Gesamtprogramm zum Jahreswechsel 2018/2019
- Frühsommer 2019: Kabinettsbeschluss geplant



Aktionsprogramm Insektenschutz

- Aktionsprogramm = Strategie/Programm des Bundes
- Wirksamer Schutz von Insekten und ihrer Vielfalt nur gemeinsam mit den Ländern möglich
- Beschluss 90. UMK: Aktivitäten zum Insektenschutz von Bund und Ländern sollen sich ergänzen
- MV: Initiative „Mehr Respekt vor dem Insekt“



Insektenmonitoring

Beschluss 89. UMK: Erarbeitung eines einheitlichen Methodenleitfadens "Insektenmonitoring" durch BfN (bis März 2019)

Eckpunkte bereits zw. Bund und Ländern abgestimmt:

- Ziele, Anforderungen und Schritte
- Einbindung in bestehende, naturschutzfachliche Monitoringprogramme
- Bedeutung der Bund-Länder-Zusammenarbeit
- Koordinierung und Unterstützung durch den Bund
- qualifizierte BearbeiterInnen für Monitoring.